

Konzernbilanz

	30.6.2023		31.12.2022	30.6.2023		31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A K T I V A						
ANLAGEVERMÖGEN						
Immaterielle Vermögensgegenstände		13	15			
Entgeltlich erworbene Software						19.143
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.854		43.468			21.013
Technische Anlagen und Maschinen	65.525		69.137			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.167		465			175
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.682		26.962			881
	141.228		140.032			1.056
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	26		26			8.861
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.500		3.500			1.025
	3.526		3.526			51.098
				144.767		367
UMLAUFVERMÖGEN						
Vorräte	11.540		10.937			11.505
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.817		32.381			0
Waren	17.357		43.318			25.229
						31.167
						36.734
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.644		8.617			14.990
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.278		58.592			76.535
Sonstige Vermögensgegenstände	910		560			1.471
	14.832		67.769			634
	3		1			146.813
						1.471
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten						
						169.110
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						
						178.041
						257.330

P A S S I V A

EIGENKAPITAL

Gezeichnetes Kapital

Kapitalrücklage

Gewinnrücklagen

Gesetzliche Rücklage

Andere Gewinnrücklagen

Konzernbilanzgewinn

Nicht beherrschende Anteile

SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für Pensionen

Steuerrückstellungen

Sonstige Rückstellungen

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Sonstige Verbindlichkeiten

ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. - 30.06.2023		01.01. - 30.06.2022	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse		272.099		254.909
Sonstige betriebliche Erträge		2.911		3.073
Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-208.208		-201.789	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.024	-215.232	-5.121	-206.910
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	-21.079		-19.712	
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.589	-25.668	-4.168	-23.880
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.021		-5.545
Erträge aus Beteiligungen		-24.370		-14.114
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0		0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		356		35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.707		-80
Ergebnis nach Steuern		-46		-46
Sonstige Steuern		2.322		7.442
Konzernjahresüberschuss		-133		-86
Nicht beherrschende Anteile		2.189		7.356
Konzernbilanzgewinn		-23		166
		2.166		7.522

ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023

Entwicklung des Eigenkapitals des Konzerns

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Summe Konzern-eigen-kapital des Mutter-unternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand 1. Januar 2022	19.143	21.013	1.056	9.556	50.768	1.220	51.988
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	-695	-695	-195	-890
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
Stand 31. Dezember 2022 / 1. Januar 2023	19.143	21.013	1.056	8.861	50.073	1.025	51.098
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	2.166	2.166	23	2.189
Gewinnausschüttung	0	0	0	0	0	0	0
Stand 30. Juni 2023	19.143	21.013	1.056	11.027	52.239	1.048	53.287

ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01. - 30.06.2023 TEUR	01.01. - 30.06.2022 TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss	2.189	7.356
Sonstiger Cashflow	5.975	5.499
Cashflow	8.164	12.855
Sonstige Ab-/Zufüsse aus betrieblicher Tätigkeit	36.043	-16.058
Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	44.207	-3.203
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-7.215	-8.227
Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-36.990	11.431
Erhöhung/Verminderung der flüssigen Mittel	2	1
Flüssige Mittel am Anfang des Geschäftsjahres	1	1
Flüssige Mittel am Ende des Berichtszeitraumes	3	2

ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzernabschluss zum 30. Juni 2023
Ausgewählte Anhangangaben

Die ADM Hamburg Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg ist in das Handelsregister B des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. 5114 eingetragen. Diese Gesellschaft und auch die übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind im Bereich der Nahrungs- und Futtermittelindustrie tätig. Sie befassen sich mit der Beschaffung, dem Transport, der Lagerung, der Verarbeitung und dem Vertrieb von Ölsaaten, Fettstoffen und Futtermitteln. Darüber hinaus wird Rapsöl zu Biodiesel weiterverarbeitet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt. Dieser Bericht wurde weder einer prüferischen Durchsicht noch einer Prüfung nach § 317 HGB durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Gesellschaften, an denen die ADM Hamburg, direkt oder indirekt, mehrheitlich beteiligt ist oder deren Finanz- und Geschäftspolitik durch ADM Hamburg bestimmt wird. Der Konsolidierungskreis ist seit dem 31. Dezember 2022 unverändert geblieben.

Angaben zur Konzernbilanz

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der ADM Hamburg Aktiengesellschaft beträgt zum 30. Juni 2023 und zum 31. Dezember 2022 jeweils EUR 19.142.768,03. Es ist eingeteilt in 748.800 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Es handelt sich hierbei seit der Hauptversammlung am 6. Juli 1999 um nennbetragslose Stückaktien.

Die ADM European Management Holding B.V. & Co. KG, Hamburg, hält an der ADM Hamburg Aktiengesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung. Im Juli 1996 hat die ADM Hamburg Aktiengesellschaft mit der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH als herrschendem Unternehmen einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Die Minderheitsaktionäre haben das Recht auf eine festgelegte jährliche Ausgleichszahlung seitens der ADM European Holdings B.V. & Co. KG als Rechtsnachfolgerin der ADM Beteiligungsgesellschaft mbH.

Derivative Finanzinstrumente

Der ADM Hamburg Konzern ist als international tätiger Konzern im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeiten Währungs- und Commodity-Risiken ausgesetzt. Der Konzernvorstand bedient sich bei der Überwachung dieser Risiken neben seinem eigenen Berichtswesen unter anderem des Instrumentariums, welches von der Muttergesellschaft (ADM Company) bereitgestellt wird. Die Unternehmenspolitik

der ADM Company ist die Begrenzung dieser Risiken durch ein systematisches Risiko-Management. Als Instrumente dienen vor allem Devisentermingeschäfte und Commodity-Termingeschäfte.

Zu den eingesetzten Instrumenten zählen börsengehandelte Commodity-Termingeschäfte, Devisentermingeschäfte sowie zu Handelszwecken eingegangene Ein- und Verkaufskontrakte. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Es werden unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag ausgewiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden.

Hamburg, 13. September 2023

ADM Hamburg Aktiengesellschaft

Der Vorstand

(Jaana Kleinschmit von Lengefeld)

(Candy Siekmann)

ADM Hamburg Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzernzwischenabschluss
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023
Halbjahresbericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum 31. Dezember 2022 durch konzerninterne Finanzierungsänderung auf € 178,0 Mio.

Die Geschäftsaktivitäten wurden in unverändertem Umfang fortgeführt.

Zur Finanzlage stellen wir fest, dass die Liquidität zu jeder Zeit gewährleistet war. Im Konzern wurde auch in der Berichtsperiode ein positiver Cashflow erzielt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 wurde ein Konzernumsatz von € 272,1 Mio. (1. Halbjahr 2022: € 254,9) erzielt. Der Umsatzanstieg betrifft wesentlich das Handelsgeschäft. Der Konzernbilanzgewinn belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf € 2,2 Mio. (1. Halbjahr 2022 € 7,5 Mio.). Die Entwicklung basiert u.a. auf der Lohnverarbeitung.

Marktentwicklung

Die Rohwarenmärkte

Das Erntejahr 2022/23 war weltweit zufriedenstellend und hat für eine Beruhigung der Preise landwirtschaftlicher Rohwaren gesorgt. Diese entspanntere Situation hat sich mit Kündigung des Abkommens über den sicheren Export von Agrargütern aus den ukrainischen Schwarzmeerbäfen seitens Russland verändert. Hinzu kamen die Bombardierungen der ukrainischen Hafenanlagen, die teilweise massiv beschädigt wurden. Dies gilt auch für ukrainische Häfen an der Donau.

Damit sind nun auch die Ausfuhren über diese Route fraglich. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022/23 wurden über die ukrainischen Donauhäfen immerhin knapp 20 Mio. t an Agrargütern exportiert und damit fast 30% der Gesamtausfuhren. Die Preise sind infolge dieser Entwicklungen zuletzt erneut angestiegen. Der weitere Preisverlauf wird auch entscheidend davon abhängen, wie sich die Lage im Kriegsgebiet entwickelt bzw. ob die Donau weiterhin für den Export genutzt werden kann.

Abgesehen von den Unwägbarkeiten in der Ukraine dürfte die Versorgungslage auf den Weltmärkten für die wichtigen Produkte Mais und Sojabohnen im gerade begonnenen Wirtschaftsjahr 2023/24 gut sein. Brasilien hat erneut Rekordernten verbucht und ist mittlerweile der größte Exporteur für beide Produkte auf dem Weltmarkt. Die Ernteaussichten in den USA sind vielversprechend, weil nach einer längeren Phase der Trockenheit noch rechtzeitig Regen eingesetzt hat. Dort dürften im Herbst gute Mais- und Sojabohnenernten eingefahren werden.

Die Silo- und Umschlagsbetriebe

Die Silo- und Umschlagsbetriebe waren im ersten Halbjahr 2023 u.a. aufgrund einer schwachen Nachfrage insgesamt weniger ausgelastet.

Die Rothensee Trading konnte ihren Umsatz aufgrund gesteigener Handelsvolumina als Folge guter europäischer Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Die Ölmühle

Die Verarbeitung von Sojabohnen und Rapssaat lag auf Vorjahresniveau. Die Versorgung der Ölmühle mit Rohwaren war durchgängig gesichert.

Die Weiterverarbeitung

Die Raffinationsanlagen waren im Berichtszeitraum zufriedenstellend ausgelastet.

Im Bereich Biodiesel lagen die Produktionszahlen über denen im Vorjahreszeitraum.

Ausblick

Die Weizenernte in der EU wird mit gut 125 Mio. t durchschnittlich ausfallen. Dies zeigen die bisherigen Ergebnisse. Während die Erträge vom Winterweizen vor allem in Spanien sehr niedrig ausgefallen sind, fallen die Ernten in der südöstlichen EU sehr gut aus. Frankreich hat eine Durchschnittsernte eingefahren. Gleiches gilt für Deutschland, wo die Ernte bei knapp 22 Mio. t anzusetzen ist.

Auch beim Raps ist für die EU eine durchschnittliche Ernte von knapp 20 Mio. t zu erwarten, auch hier mit guten Erträgen in der Balkanregion und etwas schwächeren Resultaten in Deutschland und Frankreich mit jeweils knapp über 4 Mio. t. Was den Ölgehalt anbetrifft, dürften sich die hohen Werte aus dem Vorjahr nicht wiederholen lassen. Die weltweite Versorgungslage bleibt auskömmlich, allerdings nicht so üppig wie im vergangenen Wirtschaftsjahr, da das Angebot aus Kanada und vermutlich auch aus Australien kleiner sein wird. Abzuwarten bleibt, wieviel Sonnenblumensaat, -öl und -schrot aus der Ukraine auf den EU-Markt drängen und als Konkurrenz zu Raps und Sojabohnen auftreten wird.

Auf der Nachfrageseite wird der Markt weiterhin mit einer schrumpfenden tierischen Produktion zu kämpfen haben. Veränderte Ernährungsgewohnheiten, Inflation sowie striktere Umwelt- und Tierwohlstandards machen der Veredelungsindustrie und insbesondere der Schweinehaltung zu schaffen. Die Sauenbestände sind in den letzten Jahren fast überall und vor allem in Deutschland stark gesunken. Hinzu kommt die Afrikanische Schweinepest, die den deutschen Export von Schweinefleisch in Drittländer nach wie vor verhindert. Die Geflügelhaltung dürfte sich nach dem Auftreten der Vogelgrippe im vergangenen Jahr allerdings wieder erholen. Möglicherweise gibt es für das Sojaschrot erneut starke Konkurrenz in den Futtermischungen; diesmal nicht nur durch Raps- und Sonnenschrot, sondern auch durch den Futterweizen.

Der Bedarf an Biokraftstoffen bleibt weitestgehend unverändert. Vielleicht könnte er EU-weit aufgrund der schwächelnden Wirtschaft und eines rückläufigen Verbrauchs an Mineraldiesel sogar leicht sinken. Von entscheidender Bedeutung wird aber vor allem sein, wie hoch die (umstrittenen) Biodieselimporte aus China ausfallen werden, und ob der sojaöl-basierte Biodiesel aus Argentinien seinen Weg in die EU finden

wird. In den vergangenen Monaten ist dieser noch zu teuer und damit unattraktiv für den EU-Markt gewesen. Entsprechend wird sich die Nachfrage nach Raps- und Rapsöl für den Biodieselsektor entwickeln.

Wichtiger Hinweis:

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der ADM Hamburg Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen der Warenmärkte gehören. Die ADM Hamburg Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden.

Kontakt:

ADM Hamburg Aktiengesellschaft

Uwe Suhr

Nippoldstr. 117

21107 Hamburg